



MOBILE
JUGENDARBEIT
NEUFABRN

Jahresbericht 2023

der Mobilen Jugendarbeit der Gemeinde Neufahrn

Jolanta Dederer und Henrik Kloth

0176/ 16560728 & 0176/ 16560727

Dietersheimer Str. 8

85375 Neufahrn

mojaneufahrn@mnet-online.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Personelle Besetzung
2. Räumliche und materielle Ausstattung
3. Leistungsspektrum
 - 3.1. Aufsuchende Arbeit, Einzelfall- und Gruppenarbeit
 - 3.2. Kontaktpflege: Social Media vs. Persönlich
 - 3.3. Regulär stattfindende Angebote
4. Kooperation und Vernetzung
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Weiterbildungen und Fachtagungen
7. Fazit

Anhang

Vorwort:

Die beiden Mitarbeiter*innen der Mobilen Jugendarbeit (kurz MoJa), Frau Jolanta Dederer und Herr Henrik Kloth verfolgen, dem Handlungskonzept der MoJa entsprechend, beständig das Ziel, den Bedarf der jungen Menschen in Neufahrn zu kennen und ihre Angebote daran anzupassen. Wir sind im Jahr 2023 an einem Punkt angekommen, in dem wir die Pandemie hinter uns gelassen haben und der Alltag wiedergekehrt ist (auch wenn Corona immer mal wieder aufblitzt). Die Jugendlichen sind unterwegs, besuchen Veranstaltungen und Einrichtungen und sind beständig daran interessiert, ihren Alltag bei uns und mit uns zusammen zu gestalten.

Immer wieder wollen wir betonen, wie wichtig die Arbeit in einem Team ist. Durch die Doppelbesetzung der MoJa sind wir im Stande, viele verschiedene Arbeitsbereiche abzudecken. Dies zeigt sich besonders in den verschiedenen Schwerpunkten, die wir jeweils bedienen. Weiterhin sind die Reflexion, die fachliche Beratung in Form von Supervision und auch der Austausch mit den Kolleg*innen vom Kinder- und Jugendhaus oder einem anderen Arbeitsfeld wesentliche Merkmale für eine professionell ausgeführte Soziale Arbeit. Die Mitarbeiter*innen der mobilen Jugendarbeit bedanken sich deswegen herzlich bei den Kolleg*innen aus dem Kinder- und Jugendhaus, den Mitarbeiter*innen der Gemeinde Neufahrn sowie selbstverständlich bei den Mitgliedern des Gemeinderats und Bürgermeister Herrn Franz Heilmeyer. Aber natürlich wie immer allen voran steht der Dank an die jungen Menschen der Gemeinde, für das entgegengebrachte Vertrauen, die miteinander verbrachten Stunden und das mit- und aneinander geleistete Wachstum. Und ja, auch dieses Jahr haben wir uns wieder an den Floskeln des letzten Jahres bedient. Und nein, das schmälert unseren Dank keineswegs.

1. Personelle Besetzung

Die personelle Besetzung der Mobilen Jugendarbeit hat sich in diesem Jahr nicht verändert. Weiterhin sind Frau Jolanta Dederer und Herr Henrik Kloth in der MoJa tätig. Herr Kloth arbeitet dabei weiterhin ebenfalls in der offenen Jugendarbeit und somit auch innerhalb des Kinder – und Jugendhaus Neufahrn. Die Arbeitszeit von Jolanta Dederer, Dipl.- Psychologin, beträgt 25 Wochenstunden, die von Henrik Kloth, staatlich anerkannter Erzieher, 39 Wochenstunden. Somit wird die MoJa mit 64 Std./Woche besetzt. Beide Stellen sind auf unbefristeter Basis.

Der Arbeitsbereich „bedarfsorientierte Gemeindejugendarbeit“ gehört zum Team des Kinder- und Jugendhauses unter der fachlichen Leitung von Ulrike Thalmeier. Der Bereich wird in der Praxis als Mobile Jugendarbeit angegeben. Dies ergibt sich zum einen aus der Historie, da die Stelle immer als mobile Sozialarbeit/ Streetwork für Jugendliche und junge Erwachsene besetzt war. Zum anderen ist der Bedarf für die aufsuchende Arbeit weiterhin gegeben, um diejenigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Neufahrn zu erreichen, die von selbst keine Einrichtungen und Institutionen aufsuchen. Der niederschwellige Ansatz der Arbeit ist ein Fokus der MoJa und die Besonderheit, die sie von den anderen Arbeitsbereichen der Jugendarbeit in Neufahrn unterscheidet.

Die Bedarfsevaluierung und – orientierung ist ein wesentliches Merkmal der beiden Arbeitsstellen. Momentan werden sowohl in der mobilen als auch in der offenen Jugendarbeit unterschiedliche Jugendgruppen angesprochen. Schnittmengen gibt es hier kaum. Daher konzentrierte sich Herr Kloth auch 2023 verstärkt darauf, die von der MoJa angesprochenen Kinder und Jugendlichen ans JUZ Neufahrn heranzuführen und die Eintrittshürde zu verkleinern. Dies passiert weiterhin in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Neufahrn. Die Kooperation wurde im Jahr 2023 immer wieder erweitert, ausgebaut und optimiert. Auch die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit den Schulen vor Ort findet regelmäßig statt. Viele neue Projekte haben sich integriert und sind fester Bestandteil der Arbeit geworden. Die Arbeitsschwerpunkte von Frau Dederer sind neben der Projektarbeit die Arbeit an der Galgenbachhütte und den Container am Bahnhof sowie die aufsuchende Arbeit analog und in den sozialen Medien.

2. Räumliche und materielle Ausstattung

Der Mobilen Jugendarbeit stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Das eigene Büro im Kinder- und Jugendhaus
- Der Doppelcontainer in der Bahnhofstraße, der als Raum für Einzelgespräche sowie für Gruppenangebote genutzt wird.
- Zwei Einzelcontainer in der Bahnhofstraße, welche von Gruppen junger Erwachsener selbstverwaltet genutzt werden kann.
- Die Holzhütte am Galgenbachweiher, die ebenfalls zur Selbstverwaltung zur Verfügung steht.

Sowohl das Büro als auch der Doppelcontainer und die Galgenbachhütte werden für Einzelgespräche genutzt. Da sich die mobile Jugendarbeit auch an junge Menschen wendet, die es bevorzugen, keine Institutionen wie eine Beratungsstelle oder auch das Kinder- und Jugendhaus aufzusuchen, ist es besonders wichtig und sehr begrüßenswert, dass mit dem Container und der Galgenbachhütte zwei Anlaufstellen zur Verfügung stehen, die nicht im Zentrum Neufahrns liegen. Diese werden von einigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bevorzugt genutzt, während sich andere wohler im Büro im Kinder- und Jugendhaus fühlen.

Neben dem Doppelcontainer befindet sich der seit Jahren bestehende Jugendcontainer, zu dem 2020 ein zweiter selbstverwalteter Jugendcontainer dazugekommen ist. Seitdem wird der Container von Gruppen genutzt, die Bedarf an etwas Freiraum und Ruhe haben. Das Ausleihen der Schlüssel und die Endkontrolle der Container am nächsten Tag wird von Frau Dederer verwaltet. Die Zusammenarbeit mit den jungen Erwachsenen funktioniert gut und die Gruppen verhalten sich rücksichtsvoll gegenüber den Bewohner*innen der Obdachlosenunterkünfte. Sowohl mit den Jugendgruppen als auch mit den Ansprechpartner*innen im Rathaus, allen voran mit Frau Schmitz und Herr Ketzer- Yilmaz sowie dem Ordnungsamt besteht ein regelmäßiger Austausch. Es ist nach wie vor sehr erfreulich und begrüßenswert, dass die Gemeinde den Jugendlichen und jungen Menschen die Möglichkeit gibt, selbstverwaltete Räume zu nutzen.

Die Hütte am Galgenbachweiher wurde dieses Jahr ebenfalls wieder tageweise an junge Menschen vergeben, welche sich nach intensivem, vorherigen Kontakt als zuverlässig und vertrauenswürdig gezeigt haben. Das Konzept basiert hierbei, wie beim Jugendcontainer, auf Beziehungsarbeit und Partizipation. Die jungen Menschen haben hier ebenfalls die Möglichkeit, einen Raum zur Selbstverwaltung zu nutzen (s. Kap. 3.3).



Container in der Bahnhofstraße



Hütte am Galgenbachweiher

3. Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum der Mobilen Jugendarbeit besteht aus den Bereichen

- Aufsuchende Arbeit, analog und digital
- Einzelfallhilfe
- Gruppenarbeit
- Sozialraumarbeit
- Regelmäßige Angebote und Projekte
- Special Events
- Vernetzung und Kooperation

Folgende Themenbereiche können in der Arbeit gemeinsam mit den jungen Menschen bearbeitet werden:

| | | |
|---|---|--|
| <p>Schule und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbung schreiben • Berufsfindung und –orientierung • Information über berufliche und schulische Bildungseinrichtungen • Motivation zur Arbeitssuche und zum Schulbesuch • Brüche in der Schullaufbahn | <p>Psychosoziale Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsprobleme • Familiäre Probleme • Emotionale Schwierigkeiten sowie Krisen im Akutfall (z.B. Tod eines nahen Angehörigen) | <p>Kriminalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Strafverfahren • Beratung zu Verhalten nach Strafverfahren • Bestand und Begleitung während des Verfahrens und vor Gericht |
| <p>Beratung bei Wohnungslosigkeit und Unterstützung bei der Wohnungssuche</p> | <p>Finanzielle Absicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schuldenregulierung | <p>Suchtprobleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention (Aufklärung) |

| | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe (Hilfe beim Ausfüllen der Anträge) | <ul style="list-style-type: none"> • Weitervermittlung zu Fachdiensten |
| <p>Beratung von geflüchteten Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abklärung der aktuellen Wohn- und Arbeitssituation • Begleitung zu Asylberatungsstellen und bei Behördengängen • Hilfe bei Antragstellung <p>Gemeinsame Klärung der Zukunftsperspektive</p> | <p>Unterstützung und Begleitung bei Problemen mit Ämtern und Behörden</p> | <p>Stressmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen von Achtsamkeit, Stressprävention |

3.1. Aufsuchende Arbeit, Einzelfall- und Gruppenarbeit

Die Aufsuchende Arbeit findet mehrfach die Woche statt. Die Mitarbeiter*innen gehen gemeinsam oder alleine an öffentliche Plätze, die von den jungen Menschen frequentiert werden. Dies sind in Neufahrn vor allem der Skatepark und das dazugehörige Gelände vom Galgenbachweiher, Bolzplätze, der Marktplatz und teilweise auch halböffentliche Einrichtungen wie die Bibliothek. Die Aufsuchende Arbeit findet zu den unterschiedlichen Tageszeiten statt, da die jungen Menschen auch mal vormittags frei haben. In der Regel ist eine aufsuchende Arbeit in Präsenz in den späteren Abendstunden, ab 20 Uhr, vor allem in der dunkleren Jahreszeit wenig sinnvoll, da die Bereitschaft der jungen Menschen, mit den Mitarbeiterinnen zu reden, sinkt. Sie wollen unter sich sein und ihre Freizeit und ihren Feierabend zusammen genießen. Eine aufsuchende Arbeit im virtuellen Raum ist hingegen auch

abends sinnvoll, da einige junge Menschen sich in den Abendstunden auf verschiedenen Social-Media- Kanälen aufhalten und dort eine Kontaktpflege im Einzelgespräch möglich ist.

Die Einzelfall- und Gruppenarbeit kann im Rahmen der Aufsuchenden Arbeit oder auch bei vorher vereinbarten Terminen stattfinden.

Auch in diesem Jahr wurde der Kontakt zu den jungen Menschen durch persönliche Angebote gepflegt, wann immer es möglich war, und erweitert durch digitale Kontaktpflege. Hieraus hat sich der Arbeitsbereich der digitalen aufsuchenden Arbeit entwickelt.

3.2. Kontaktpflege: Social Media vs. Persönlich

Ein Social Media Auftritt ist aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Daher gehört es auch in der MoJa dazu, auf verschiedensten Plattformen wie Instagram oder Facebook präsent zu sein. Auch über Whatsapp herrscht reger Kontakt mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sei es schnelle Terminabsprachen oder das Organisieren der wöchentlichen Gruppen. Aber auch persönlicher Kontakt ist bei unserer Klientel gerne gesehen. Sehr gerne angenommen werden in der Regel die Angebote für die Freizeit, wie der Nachtsport, oder ein gemeinsames Beisammensein an den verschiedenen Standorten der MoJa, bei Tee und kleinen Snacks.

Der persönliche Kontakt und via Social Media gehört praktisch zusammen. Wie bereits im Jahresbericht 2022 erwähnt, ist der Erstkontakt über Social Media ein guter Einstieg und führt häufig auch zu einem persönlichen Treffen. Der Bedarf an psychologischer Betreuung oder anderer professioneller Hilfe ist weiterhin vorhanden. Die Verknüpfung der digitalen und der mobilen Jugendarbeit wird regelmäßig gepflegt. Außerdem wird sich über dieses Thema auch gerne mit Kollegen aus anderen Gemeinden ausgetauscht.

Das Angebot der MoJa wurde im Jahr 2023 zurück in die Normalität vor der Pandemie gebracht. Die Kontaktaufnahme und auch die Kontaktpflege verbleiben allerdings aus verschiedensten Gründen in der Art und Weise, wie es sich in den letzten Jahren aus der Not heraus etabliert hat. In vielerlei Hinsicht durchaus eine Bereicherung.

Intermission - Witzeseite

Wie viele Pädagogen braucht man, um eine Wand zu streichen?
Nur einen, aber die Wand muss sich auch wirklich verändern wollen.

Wie viele Pädagogen braucht man, um eine Glühbirne zu wechseln?
„Nur einen, für einen zweiten ist kein Geld da.“
Nein ernsthaft, wie viele Pädagogen braucht man, um nun diese Glühbirne zu wechseln?
„Es ist nicht die Glühbirne die einen Wechsel benötigt, sondern das System!“
Aber die Glühbirne ist kaputt, wie viele Pädagogen wechseln denn nun die Glühbirne?
„Es bleibt bei einem. Pädagogen haben nie ausreichend Zeit um gemeinsam einen Termin zu finden.“

Sagt ein Beamter zum anderen: „Beeil dich mit dem Frühstück, in 20 Minuten ist Mittagspause.“

Wie viele Beamte braucht man, um eine Glühbirne zu wechseln?
„Das heißt Leuchtmittel.“
Wie viele Beamte braucht man, um ein Leuchtmittel zu wechseln?
„52. Einer wechselt das Leuchtmittel, die anderen 51 erledigen den Papierkram.“
Echt? So viele?
„Nein. 51 machen den Papierkram, den Wechsel übernimmt natürlich der Hausmeister.“

„Der beste Platz für Politiker ist das Wahlplakat. Dort ist er tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.“ – Lorient

Und ja natürlich muss ich fragen:
Wie viele Politiker braucht man, um eine Glühbirne zu wechseln?
„Nur einen. Der hält die Glühbirne in der Fassung und wartet darauf, dass sich die Welt um ihn dreht.“
Nun bitte, wie viele Politiker braucht man, um eine Glühbirne zu wechseln?
„Zwei. Einen der es macht und einer der es besser kann.“
Also zwei, zwei Politiker um die Glühbirne zu wechseln...
„Nicht bei den Konservativen. Da brauchen Sie vier. Einen der verzweifelt versucht, die alte Glühbirne wieder anzuzünden und drei die laut schreien: KEINE FREMDEN LICHTER!“
Ich glaube die Glühbirne wird nie gewechselt...
„Nicht von uns, aber keine Sorge: Das regelt der Markt.“

3.3. Regulär stattfindende Angebote

Nachtsport:



Der Nachtsport ist auch im Jahr 2023 das wohl populärste Angebot der MoJa. Die jungen Neufahrer*innen haben die Möglichkeit, mittwochs von 21- 22:30 Uhr die Käthe-Winkelmann- Halle zu nutzen. Hier treffen sich jedes Mal eine Fußballgruppe und eine Basketballgruppe, die aufgrund der mobilen Trennwände gleichzeitig spielen können. Der Nachtsport erfreut sich großer Beliebtheit und wird auch von Jugendlichen aus Mintraching, Eching und Garching angenommen, die von ihren Bekannten aus Neufahrn eingeladen werden. Hier zeigt sich, der Bedarf an solch einem Angebot hört nicht an der

Stadtgrenze auf. An dieser Stelle auch dieses Jahr wieder ein großes Dankeschön an die Sportreferentin Frau Auinger für den guten Austausch und die Zusammenarbeit, an Herrn Tremmel mitsamt dem Team vom Freizeitpark Neufahrn sowie den FC Neufahrn und den TSV Neufahrn. Dass der mobilen Jugendarbeit seit vielen Jahren konstant jede Woche eine Sporthalle zur Verfügung steht, wird sowohl von den Mitarbeiterinnen als auch den Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr geschätzt.

Hallenfußball-Turnier:

In Zusammenarbeit mit den Kollegen des Kinder- und Jugendhauses Neufahrn gab es im Februar 2023 nach großer Nachfrage der Nachtsportgruppe ein Hallenfußball-Turnier in der Käthe-Winkelmann-Halle. Dazu wurden verschiedene Einrichtungen im Landkreis Freising eingeladen. Neufahrn selbst trat mit zwei Mannschaften an. Für die Verpflegung der Sportler wurde gesorgt, Schiedsrichter waren bestellt, ein Turnierplan wurde ebenfalls erarbeitet.

Galgenbachhütte:

Es gab auch in diesem Jahr wieder das Angebot zur offenen Sprechstunde am Treffpunkt Hütte, welches Mittwochabend stattfindet. Hierbei kommen gerne Jugendliche und junge Erwachsene, teilweise konnte spontan gegrillt werden. Das Angebot findet ganzjährig statt.

Ebenfalls findet präventive Arbeit in Bezug auf Konsumverhalten und psychosoziale Beratung zu Eltern- und Peer Group- Beziehung in Einzelgesprächen statt.



Des Weiteren wird, wie auch im letzten Jahr, die Hütte Gruppen, welche sich nach vorheriger Beziehungsarbeit als vertrauenswürdig und zuverlässig gezeigt haben, wochenendweise zur Selbstverwaltung zur Verfügung gestellt. Dies funktioniert bisher ohne Probleme.

Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek:

Herr Kloth unterstützt die Bibliothek weiterhin jeden dritten Dienstag im Monat beim sogenannten „Bib Game“, welches von Frau Hupfer geleitet wird. Dieses bietet nun durch die Aufteilung der Altersgruppen wieder neues Klientel und die Möglichkeit, mit der nächsten Generation in Kontakt zu treten. Weiterhin ist die MoJa auch bei ausgewählten „Specials im Underground“ mit dabei.

Pokémon Treff: Der Pokémon Treff findet seit Januar 2023 jeden letzten Dienstag im Monat abwechselnd in der Bibliothek und im Kinder- und Jugendhaus statt. Hierfür wurde eine eigene „Neufahrn Liga“ gegründet. Diese wird im Jahr 2024 das Angebot um zwei Turniere erweitern.

Der angestrebte Austausch zwischen verschiedenen Altersgruppen und Generationen funktioniert hervorragend.

Pen&Paper Projekt:

Das gestartete „Pen&Paper“ Projekt wurde 2023 zweimal in der Bibliothek durchgeführt und aufgrund der Nachfrage um einen dritten Termin im Jahr 2024 erweitert. Außerdem hat sich aus diesem Projekt eine feste Gruppe entwickelt, die seit Januar 2023 jeden Montag im Jugendzentrum Pen&Paper spielen. Seit Herbst letzten Jahres führt Herr Kloth diese Gruppe langsam daran, wie Pen&Paper auch autark selbst vorbereitet und gespielt werden kann. Somit werden im Jahr 2024 Termine für neue Spieler*innen frei. Außerdem gibt es im Rahmen der Ferienprogramme des Jugendzentrums ebenfalls Pen&Paper Abenteuer für eine jüngere Klientel.

Creative Club:

Der Creative Club startete ebenfalls im Januar 2023 und gibt Jugendlichen den Raum für kreative Entfaltung. Hierbei wird der Inhalt von den Jugendlichen selbst bestimmt. Die derzeitige Gruppe hat sich auf ein Theaterstück geeinigt, welches im Winter 2023/2024 aufgeführt werden sollte. Durch verschiedene Faktoren wurde das Projekt zu einem Theaterfilm umgewandelt. Dieser soll im Sommer 2024 im Jugendzentrum aufgeführt werden.

Analoger Spieleabend:

Statt Netflix und YouTube einfach im Jugendzentrum sitzen und Spiele spielen: eine einfache aber tatsächlich gefragte Idee. Seit Oktober 2023 treffen sich Jugendliche jeden zweiten Dienstagabend um verschiedene Spiele zu spielen. Zumindest war das die grundlegende Idee. Die Jugendlichen haben sich dazu entschieden, das beliebte Gemeinschaftsspiel „Werwolf“ spielen zu wollen. Und zwar jeden Monat. Daher wird im Februar 2024 bereits „Werwolf Part 5“ gespielt. Hier fungieren die Jugendlichen auch als Spielleitung.

Weihnachtsaktion „Wunschbaum“:

Auch im Jahr 2023 hat die VR-Bank Ismaning, Hallbergmoos und Neufahrn mit Unterstützung von der mobilen Jugendarbeit die Aktion „Weihnachtswunschbaum“ für Familien mit niedrigem Einkommen in Neufahrn angeboten. Die Geschenkübergabe fand am 12.12. statt, anschließend daran wurden, wie jedes Jahr, die Geschenke von Frau Dederer und Herrn Kloth sortiert und an die teilnehmenden Einrichtungen und Familien übergeben.

4. Kooperation und Vernetzung

Ein wesentlicher Bestandteil für eine erfolgreiche Arbeit der Mobilen Jugendarbeit ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Vernetzung und regelmäßiger Austausch sind sehr wichtig, um bestmögliche Bedingungen für die Klient*innen zu schaffen, da so eine Weitervermittlung oder eine Zusammenarbeit ohne Komplikationen möglich ist. Zu den für die Adressat*innen relevanten Einrichtungen wird Kontakt aufgenommen und gepflegt.

Diese sind:

- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Gemeindebibliothek Neufahrn
- Jugendsozialarbeit an der Mittelschule
- Jugendsozialarbeit an den Grundschulen 1 und 2
- Obdachlosenberatung
- Ordnungsamt
- Ausländerberatung
- Kommunale Jugendpflege Landkreis Freising
- Kreisjugendring Freising
- Kreisjugendring München

Darüber hinaus steht die mobile Jugendarbeit in regelmäßigem Austausch mit den Jugendreferenten der Gemeinde und trägt Anliegen der jungen Menschen, wie die seit vielen Jahren gewünschte Sanierung des Basketballplatzes, die nun auch durchgeführt wurde, weiter.

Die Mobile Jugendarbeit ist in verschiedenen Gremien vertreten, wobei es zum einen um fachlichen Austausch und zum anderen um die Vertretung der Interessen der Klient*innen geht.

- „Runder Tisch“ der Gemeinde Neufahrn
- „AK Streetwork“ des Landkreises Freising
- „AK Mobil“ des Kreisjugendrings München- Nord

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Mobile Jugendarbeit versucht weiterhin konstante, der Arbeit angepasste Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Sie versucht, im Rahmen der Kapazitäten, ebenso bei öffentlichen Veranstaltungen vor Ort zu sein, die für die Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen angemessen und sinnvoll erscheinen. Dies dient zum einen dazu, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und zum anderen, die Arbeit transparent zu gestalten.

Weiterhin werden die sozialen Medien ebenfalls dazu genutzt, um sich der Öffentlichkeit bekannt zu machen und auf Aktionen, Projekte und Neuigkeiten hinzuweisen.

6. Weiterbildungen und Fachtagungen

- Jahresauftakttagung Medienpädagogik, Wir sind die Zukunft! – Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Themen der medienpädagogischen Praxis. bei JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- Radikal im Netz - Extremismus in digitalen Medien: Mit Jugendlichen im Dialog bleiben, bei Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern;
- Medienblitz - Wie Gespräche über Medien gelingen können, online von Aktion Jugendschutz,
- Online-Tagesseminar „Das System der Schikane – Mobbing“ von AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation, bei der Erzdiözese Freiburg e. V.
- Jugendarbeit lebt!, Bezirksjugendring Oberbayern;
- Mobbingpräventionstagen bei Akademie für ganzheitliches Kinder- & Jugendcoaching;
- Digitale Fortbildung zum Thema: „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ bei Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

7. Fazit und Ausblick

2023 war ein Jahr des (Wieder)Findens. Was war nochmal vor Corona? Wo ist der Platz des neuen Kollegen? Wo gibt es neue Klientel, was brauchen sie, was können wir starten, was können wir tun? Das Fazit des letztjährigen Jahresberichts endete mit den Worten: „*Und wenn dann wirklich mal die Hütte brennt, Holland in Not oder Hopfen und Malz verloren scheint, erinnern sie sich ja vielleicht an uns und daran, dass sie nicht alleine sind.*“ Die MoJa ist nach der Pandemie endgültig zurück im Geschäft und beschäftigter als je zuvor. Alte Nasen sind gegangen, viele sind dazugekommen, andere sind weiterhin dabei und alle wissen: Wir sind da! Und das nicht nur für eine gemütliche Spielerunde oder ein Stockbrot über dem Lagerfeuer.

Weiterhin gilt: Die Suche nach Unterstützung, Betreuung und Hilfe hat nicht nachgelassen. Der frohe Mut und der Optimismus vom letzten Jahr ist lange noch nicht aufgebraucht und folgt uns auch ins Jahr 2024. Elan, Motivation, Power. Der Bedarf der Jugendlichen war auch 2023 vorhanden und wird 2024 weiterhin bestehen: Bedarf nach Freiräumen, Bedarf nach Aktivitäten und Projekten, Bedarf nach einem offenen Ohr, Bedarf nach professioneller Meinung und Ratschlägen. Die Jugendlichen stehen wieder aufrecht, haben Corona von den Schultern gewischt und dürfen wieder ihre Jugend leben und wir unterstützen, wenn sie es denn brauchen. Egal wie stark der Rechtsruck in Deutschland ist, egal wie negativ über unsere Politik gesprochen wird, unserer Kommunalpolitik sind die Jugendlichen nicht egal. Völlig wurscht woher sie kommen. Wir dürfen dabei an vorderster Front stehen und miterleben, wie die Jugendlichen sich entwickeln, älter werden, Erfahrungen sammeln, Probleme lösen und uns als Teil ihres Alltags verstehen. Denn das sind wir, ein Teil des Alltags der nicht alltäglich ist.

Moja!



Jolanta Dederer
Mobile Jugendarbeit
Neufahrn -
Ansprechpartnerin für
Jugendliche.

Du findest mich:

Hütte am Galgenbachweiher:

Jeden Mittwoch Abend
+ zum selber nutzen -
melde dich einfach bei mir!



Jugendcontainer am Bahnhof Neufahrn:

Zum selber nutzen -
melde dich einfach bei mir!



Nachtsport:

Jeden Mittwoch in der Käthe-
Winkelmann-Halle um 21 bis
22.30 Uhr ab 16 Jahren.



Ich unterstütze Dich in allen Lebensthemen:
Stress, Ärger, Probleme, egal mit wem und weswegen.
Ich arbeite sowohl digital als auch präsent in der Gemeinde, bin mobil und flexibel.
Du kannst dich bei mir auch anonym melden - gemeinsam finden wir eine Lösung!

Tel.: 017616560728

Email: jolanta-mojaneufahrn@mnet-online.de

Instagram: jolanta_mojaneufahrn

TikTok: jolanta_mojaneufahrn

Snapchat: jolamoja85375



Moja!



Die Neufahrner Pokémonliga:

Jeden letzten Dienstag im Monat
16 - 19 Uhr im JUZ Neufahrn oder
in der Bibliothek Neufahrn -
Pokémon
tauschen/kämpfen/tauschen.



Der Creative Club:

Jeden Donnerstag um 19 Uhr im
Kellertheater im JUZ Neufahrn -
Musik/Tanz/Theater/Video/Zeichnen
- Was immer wir machen wollen!



Pen&Paper:

Montags ab 15 Uhr im
Kellertheater im JUZ Neufahrn -
Ein Rollenspiel nur mit Stift und
Papier!



Henrik Kloth

Seit 2015 als Erzieher
unterwegs:

Von der rauen Nordsee über
London bis nach Neufahrn.

Tätig in der mobilen
Jugendarbeit und in der
offenen Jugendarbeit im
Jugendzentrum.



Tel.: 017616560727

Email: henrik-mojaneufahrn@mnet-online.de

Instagram: henrik_mojaneufahrn